

[← zurück](#)**CD-Kritik****Außerirdisches in Meeresnähe****VON HANS-JÜRGEN LINKE**

Treffen sich drei im offenen Meer, einer hat seine E-Gitarre dabei, der zweite Holzblasinstrumente, der Dritte einen Satz Elektronik. Das funktioniert natürlich nur, wenn und weil das Meer eine pure Annahme ist, bestenfalls eine Metapher, die durch den Titel der CD ("Drift") und durch den Namen des Trios (Sonargemeinschaft) naheliegt.

Ein Sonar ist ein akustisches Orientierungsmittel unter Wasser, und die Musiker, die sich gemeinsam orientieren, sind Dirk Raulf, ehemals Mitglied der Kölner Saxofon Mafia, Elektroniker Frank Schulte und Gitarrist Fred Frith. Die Musik ist in nur zwei Stücke (27:28 und 41:47 Minuten) aufgeteilt, mit wenig vorhersehbaren Verläufen.

Der Anfang legt jeweils das Klangspektrum fest, aus dem aber ausgebrochen werden kann. Das Ende kommt irritierenderweise just dann, wenn man den Eindruck hat, nun könnte es kommen. Die Musik wirkt wohltuend frei, lebendig, kompakt und nur gebunden durch die Einigung auf bestimmte Charakteristika.

Also etwa das Suchende eines Sonars, das durch teils vorsichtige, teils massive Kursbehauptungen unterbrochen wird und immer ein wenig außerirdisch wirkt.

**Die CD****Sonargemeinschaft & Fred****Frith:** Drift. Poise Records.

[ document info ]

Copyright © FR-online.de 2008

Dokument erstellt am 28.08.2008 um 16:48:23 Uhr

Letzte Änderung am 28.08.2008 um 19:30:54 Uhr

Erscheinungsdatum 29.08.2008

URL: [http://www.fr-online.de/in\\_und\\_ausland/kultur\\_und\\_medien/musik/?em\\_cnt=1585629&em\\_loc=1740](http://www.fr-online.de/in_und_ausland/kultur_und_medien/musik/?em_cnt=1585629&em_loc=1740)